AKG: Schüler der 11. Klasse waren in New York

Bei UN hitzige Debatten über heikle Fragen

BENSHEIM. Das Alte Kurfürstliche Gymnasium war dieses Jahr erneut eingeladen, sechs Teilnehmer aus der 11. Klasse zu einer internationalen Schülerkonferenz im New Yorker Hauptquartier der Vereinten Nationen zu entsenden. Jana Böhm, Henrik Lerchl, Alexander Martin, Laura Schüssler, Estella Tambini und Alexander Voll wurden von den Lehrern Katja Eicke und Thomas von Machui begleitet.

Thema der Konferenz, an der über 500 junge Leute aus aller Welt teilnahmen, waren aktuelle Probleme der Bio-Ethik – von Tierversuchen und Gentechnik über Organspenden bis zur Sterbehilfe und der Rolle der Pharmaindustrie.

Die Bensheimer Teilnehmer hatten sich für diese Studienfahrt durch ihren Erfolg in einem englischsprachigen Debattierwettbewerb qualifiziert. Eine Woche lang lebten sie in New York bei Gastfamilien und konnten neben dem Alltag der Großstadt auch touristische Highlights der Metropole erkunden.

Einer der Teilnehmer, Henrik Lerchl, schreibt dazu: „Groß, größer, am Größten. Im Sinne des amerikanischen Gedankens und der Lebenseinstellung jener Menschen durften wir in einem einwöchigen Aufenthalt die Welt von New York mit seinen Bewohnern und Besuchern kennenlernen. Die niemals schlafende Stadt gehört bis heute zu einer der wichtigsten Metropolen der Welt.

Beherbergt von Gastfamilien der United Nations International School (UNIS) erlebten wir nicht nur die Lebensumstände und Alltagsbedingungen von New Yorkern aus Manhattan und Queens, sondern auch die kulturellen Unterschiede unserer Hosts. Unter ihnen befanden sich Italiener, typische Amerikaner, deutsche Diplomaten oder Inder.

Täglich umgeben von atemberaubenden Impressionen der Stadt, besuchten wir das Empire State Building, den Central Park, die Brooklyn Bridge sowie das Metropolitan Museum und weitere Sehenswürdigkeiten, fühlten dabei auch den Puls des kulturellen und täglichen Lebens von New York City.

Die Fahrt mit der Staten Island Ferry gehörte ebenso dazu wie der Besuch eines buddhistischen Tempels in Chinatown oder eines Musicals am Broadway.

Noch sind wir dabei, unsere Eindrücke zu sortieren: Straßen voller Yellow Cabs und luxuriöser Limousinen sowie lustige Zwischenfälle am Times Square.

Shopping Malls mit den bekanntesten Fashion Labels unserer Zeit, die zu immer neueren und teils immer merkwürdigeren Verkaufsmethoden greifen.

Großes Abenteuer: Sechs AKG-Schüler nahmen an einer internationalen Jugendkonferenz in New York teil. Unser Foto zeigt die Teilnehmer Estella Tambini, Laura Schüssler, Jana Böhm , Henrik Lerchl, Alexander Voll und Alexander Martin vor dem UNO-Gebäude. BILD: OH

Schattenseiten der Metropole

Und zugleich als Schattenseite der Stadt: eine immer noch erkennbare Rassentrennung, die uns bei verschiedenen Berufen auffiel. Einwanderer aus Puerto Rico, Südamerika und Mexiko sind zum Beispiel überwiegend in Taxis und Bars als Angestellte anzutreffen.

Eingelassen in das Alltagsbild einer unfassbaren Stadt fanden wir schließlich den Weg zur UNIS-UN-Conference, welche unser eigentlicher Aufenthaltsgrund war. Vom 4. bis 5. März lauschten wir sechs Stunden täglich debattierenden Schülern, Professoren aus Universitäten aus New York und Boston, Ärzten und weiteren Vortragenden.

Heikle Fragen und Ansichten über Euthanasie (Sterbehilfe), Tierversuche, Gentechnik, Organspenden und Pharmaindustrie wurden vorgestellt, oft auch äußerst strittig debattiert.

Ein paar Beispiele: Dürfen Ärzte Sterbehilfe geben? Unter welchen Bedingungen? Wann ist ein Mensch tot? Wie kann die Gesellschaft verhindern, dass Armut zu fragwürdigen Organspenden führt?

Auch unsere Gruppe war an den Aktivitäten dieses 'intellektuellen Zusammentreffens' beteiligt. Zum Beispiel wurden Fragen zur Überproduktion von Medikamenten gegen die Schweinegrippe besprochen.

Eine Zeit voller Fremdsprachen und fremder Eindrücke, die schließlich zu bekannten wurden, bis wir uns wieder schweren Herzens verabschieden mussten.

Diese Erfahrungen, aber auch die Erinnerung an viele lustige und freudige Ereignisse wird keiner von uns vergessen. Es bleibt der Wunsch, die gewonnenen Erkenntnisse zu den vielschichtigen bioethischen Problemen sowohl in der eigenen Schule als auch öffentlich weiter zu diskutieren, um die angesprochenen Lösungsansätze mehr Menschen zugänglich zu machen." *zg*

Stadtbibliothek

Bilderbuchkino am Donnerstag

BENSHEIM. Die Stadtbibliothek lädt für Donnerstag (18.) ab 15.30 Uhr zum Bilderbuchkino ein. Alexandra Schäfer liest aus dem Bilderbuch-Klassiker „Baby Dronte" die Geschichte von Käpt'n Lüttich und seiner Crew. Gerade scheint es noch so, als ob nichts mehr geht, denn es ist kein Geld ist mehr da, um den alten Schlepper wieder flott zu machen.

Doch dann finden Lüttich und seine Getreuen ein Ei, aus dem ein seltsamer Vogel schlüpft: eine Dronte. Sind sie nicht, denn unlängst haben Wissenschaftler auf Mauritius ein Dronte-Ei entdeckt.

Nur ist es ihnen auf der Heimreise über Bord gegangen. Der Finderlohn: 50 000 Mark. Das reicht genau für den Schlepper. Aber was wird aus dem armen Vogel? Soll der sein Lebtag im Zoo hocken? Das kann nicht sein, meint Käpt'n Lüttich. Jetzt, wo der Schlepper wieder flott ist, ist es von Hamburg in die Südsee nicht weit.

Im Anschluss haben die Kinder die Möglichkeit, nach Herzenslust zu malen. Der Eintritt ist frei. *psp*

Vortrag

Thema Mobbing unter Jugendlichen

BENSHEIM. Zu einem Informationsabend zum Thema „Gewalt, Mobbing und Bullying (Tyrannisieren) unter Jugendlichen" lädt das Frauenbüro der Stadt für Montag (15.) um 20 Uhr in die Rodensteinstraße 8 ein.

Im Rahmen der Präventionsveranstaltungen für Schulen, die das Frauenbüro zusammen mit verschiedenen Institutionen organisiert, findet dieser Abend für Eltern und Interessierte statt. Der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung geht dem Theaterstück „Und dann kam Alex" vom Ensemble Radiks voraus. Bensheimer Schüler ab der achten Klasse werden das Theaterstück am Mittwoch (17.) sehen. *zg*

Nähere Infos über das Frauenbüro unter Telefon 06251/856003

Konzert mit neuer Besetzung

„Die Gallier" spielen im Bensheimer PiPaPo-Theater

BENSHEIM. Zu ihrem ersten Konzert in diesem Jahr in Bensheim kommt die Coverband „Die Gallier" am 27. März (Samstag) ins Kellertheater PiPaPo. Dort wird die Band um den Sänger Roger Kettner wieder ein fulminantes Feuerwerk aus 40 Jahren Musikgeschichte abfeuern. Das Programm reicht von Klassikern von J. Brown, Joe Cocker, Santana und den Beatles bis hin zu Hits von Amy Winehouse oder Phil Collins.

Dabei präsentiert sich die Band komplett runderneuert. Mit Frank Weidtman am Saxofon und Steffen Schank am Bass konnte man zwei versierte Musiker gewinnen, die langjährige Bühnenerfahrung vorweisen. Los geht es um 20 Uhr, Karten gibt's in der Musikbox oder an der Abendkasse. *zg*

Treffen

Selbsthilfegruppe für Frauen nach Krebs

BENSHEIM. Die Selbsthilfegruppe für Frau mit oder nach Krebs trifft sich wieder am Mittwoch (17.) um 14.30 Uhr in den Räumen der Rodensteinstraße 8 (neben Bergsträßer Anzeiger) in Bensheim. Eingeladen sind betroffene Frauen, die akut erkrankt sind oder auch schon längere Zeit mit der Krankheit leben und sich gern mit anderen Frauen austauschen möchten.

Nähere Informationen über das Frauenbüro der Stadt Bensheim unter Telefon 06251/856003. *zg*

Jugendfeuerwehr: Am 20. März wird die Gemarkung gesäubert

Osterputz-Aktion in Zell

ZELL. Am 20. März (Samstag) wird die Zeller Jugendfeuerwehr zum wiederholten Mal ihre alljährliche Osterputzputzaktion durchführen. Dabei sollen die Wege und Wegränder der Zeller Gemarkung sowie der Bachlauf von Abfall und Unrat gereinigt werden.

Auch die Bürger sind eingeladen

Auf diesem Wege möchte die Jugendfeuerwehr Zell auch die aktiven Feuerwehrmitglieder sowie auch wieder alle Bürger des Stadtteiles einladen, sich an dieser Umweltaktion zu beteiligen.

Start der Aktion ist um 9.30 Uhr an der Feuerwehrunterkunft. Danach werden die Helfer sich in Gruppen aufteilen und während zwei Stunden entlang vorgegebener Routen jeglichen Unrat einsammeln. Ziel der jedes Frühjahr stattfindenden Reinigungsaktion ist es, dass Spaziergänger und Urlauber den Stadtteil Zell gepflegt und sauber vorfinden und einer zunehmenden Verschmutzung entgegenzuwirken.

Unterstützt und finanziert wird die Aktion wie in den vergangenen Jahren durch Spenden von Zeller Firmen und Privatpersonen. Mit den Spenden werden Ausbildung, Ausstattung und Freizeitaktivitäten der Zeller Jugendfeuerwehr gefördert.

Wenn Interessierte weitere Informationen zu dieser oder anderen Veranstaltungen der Zeller Jugendfeuerwehr wünschen, steht ihnen Jugendwart Michael Metzger Rede und Antwort: Telefonnummer 0170/5520183 oder mittwochs zwischen 18 und 20 Uhr während der Gruppenstunde.

Für die hoffentlich wieder tatkräftige Unterstützung bedankten sich im Voraus die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Zell. *zg*

Bashier-Moschee: Am 18. März Vortragsabend

Wissenschaft und Bildung

BENSHEIM. „Wissenschaftliches Denken ist das kollektive Erbe der Menschheit": Diesem Leitsatz von Professor Dr. Abdus Salam, erster ahmadi-muslimischer Nobelpreisträger, folgend, lädt die Bashier-Moschee in Bensheim zusammen mit Dr. Michael Eppard und Alexander Bauer (CDU) zu einem Vortragsabend ein.

Winzige Teilchen

„CERN und Co. – winzige Teilchen, großer Beschleuniger: Wie forschen Wissenschaftler" lautet der Titel der Veranstaltung am 18. März (Donnerstag). Beginn ist um 18 Uhr in der Moschee an der Zeppelinstraße. Landtagsabgeordneter Bauer wird zunächst einen Vortrag zum Thema Bildung halten.

Danach wird Dr. Eppard, Wissenschaftler am CERN und am Max-Planck-Institut in Stuttgart, über die Wissenschaft referieren und einen Einblick in die Arbeit des Großforschungszentrums in der Schweiz geben.

Die größte Maschine der Welt

Dort betreiben Physiker aus aller Welt die größte und komplizierteste Maschine der Welt: den LHC. Unvorstellbar kleine Teilchen werden – vereinfacht dargestellt– auf fast Lichtgeschwindigkeit beschleunigt und aufeinander geschossen.

Im Anschluss an den Vortrag mit dem Wissenschaftler wird es Gelegenheit zur Diskussion mit den Referenten dieses interessanten Abends geben. *zg*

Anmeldung: Bashier Moschee Bensheim, Telefon 0157/79635672, E-Mail bashier.moschee@ahmadiyya.de, Internet www.bashier-moschee.de

ANZEIGE

SRH Hochschule
Heidelberg

Staatlich anerkannte
Fachhochschule
Ludwig-Guttmann-Straße 6
69123 Heidelberg

www.fh-heidelberg.de

Infotag am 17.03.2010 um 16:00 Uhr

Über 30 Bachelor- und Masterstudiengänge in den Studienfeldern:

Architektur, Betriebswirtschaftslehre, Bildung und Erziehung in der Kindheit, Elektrotechnik, Facility Management, Game Development, Gesundheitspsychologie*, Informatik, Maschinenbau, Medieninformatik, Soziale Arbeit, Musiktherapie, Virtuelle Realitäten*, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftspsychologie und Wirtschaftsrecht.

Noch Fragen? Rufen Sie uns an:
Telefon 0 62 21 88-10 00

*befindet sich im Genehmigungsverfahren

SRH